

KoFI-FACHTAGUNG

12. September 2019 | Altes Spital Solothurn

MITBESTIMMEN ERWÜNSCHT?!

Partizipation in der Integrationsarbeit fördern



Wichtige Erkenntnisse, Empfehlungen und Fragestellungen zum Thema Partizipation sowie zur Förderung von partizipativen Projekten **aus der Fachtagung:**

Die Wertvorstellung und Haltung zum Partizipationsverständnis muss bewusst sein:
Was bedeutet für uns Partizipation? Sprechen wir vom Gleichen? (Haltung, Tiefe, Beteiligungsebene usw.)

Siehe z.B. auch Referat Kenan Güngör zu:



Tradiertes Grundkonzept des „Gasts“ und die Dankbarkeits- und Demutserwartung bedeutet:

- Etablierte bzw. Gastgeber haben natürliche Vorrechte, sind die Platz- und Statuszuweiser.
- GastgeberIn und Gast sind nicht gleich - Ungleichheit als natürliche Grundannahme!
- Ein Gast hat nicht die gleichen Rechte, sondern nimmt den Platz ein, den man ihm zugeteilt hat.

Wovon gehen wir aus wenn wir ein Projekt starten oder bewerten? Wovon wollen wir ausgehen?
([KoFI Homepage: unter Tagungen Archiv Fachtagung 12.September](#)).



Haltung und Strategie zum Thema entwickeln. Dazu kann auch das Hilfsmittel „Partizipationskompass“ eingesetzt werden. ([Siehe Unterlagen auf der KoFI Homepage: Partizipationskompass von M. Baeriswyl, unter Tagungen Archiv Fachtagung 12.September](#)).

Am Nachmittag wurde in kleineren Gruppen diskutiert, wichtige Schritte in den Prozessen wurden angeschaut, Unterstützungsmöglichkeiten und Fragestellungen herauskristallisiert. Idee war, konkrete Handlungsansätze für weitere Schritte mitzunehmen oder andere in ihren Fragen zu Projekten zu unterstützen.

Folgende wichtige Fragen blieben offen und sollten weiterverfolgt werden.

• **Wie wird die Zielgruppe erreicht?**

Dies hat viel mit der allgemeinen Kommunikationsstrategie zu tun. Das heisst, welche Kanäle sind geeignet? Welche operativen Massnahmen werden verfolgt? etc. Im Laufe des Tages wurde auch immer wieder hinterfragt, wer denn aus welcher Perspektive die Zielgruppe ist.



- **Braucht es mehr Unterstützung bei der Projektentwicklung und –eingabe und bei der Durchführung der Projekte von Seiten Fachstellen Integration?**

Eine fachliche Begleitung kann die Qualitätssicherung der Projekte fördern. Welche Projekte sollen gefördert werden? Wo liegen die Grenzen zwischen Offenheit (Wunsch nach Innovation, Ergebnisoffen) und der Realisierbarkeit (Wunsch nach Zielerreichung, messbare Resultate)? Personelle und finanzielle Ressourcen sind oft beschränkt bei den Fachstellen.

- **Wie werden Beziehungen und Vertrauen aufgebaut?** (Kommunikation pflegen)

Netzwerkarbeit ist sehr wichtig. Persönliche Gespräche, Kontakt, Verständnis.

- **Partizipation in den Regelstrukturen.**

Die Regelstrukturen sind für die Förderung von Partizipation und von partizipativ gestalteten Projekten nicht bereit oder fit genug. Wie kann unterstützt werden? Kompetenzbereich der Regelstrukturen muss erweitert werden, Dritte einbezogen werden. (Schulungen, NPO's beiziehen?).

Aussagen Beobachter:

„Mir persönlich ist wieder einmal aufgefallen, dass es doch eine Schwelle gibt, sich in ein Angebot einzuklinken. Obwohl man genau weiss, dass man sehr willkommen ist, sind da fremde Menschen mit denen man in Kontakt treten muss. Wenn dann das Eis gebrochen ist, gewinnt man natürlich und kommt in Kontakt und kann auch profitieren.“

„Nicht alle kennen den Wunsch nach Partizipation und die Möglichkeit, schon gar nicht die Erwartung sich irgendwo einzubringen, was einem doch gar nichts angeht.“

„Partizipation ist, wenn ich auch politisch mitbestimmen kann.“

